

in der Bezeichnung der „Mette“ als Bestandteil der „Messe“ zu Weihnachten 1468 bei Wilwolt von Schaumberg – Ludwig d.J. von Eyb: Der Kaiser liest *in der heiligen Christmess zu mettn*¹⁴⁷. In ein solches sprachliches Übergewicht der öffentlichen Messe über die für Außenstehende oder im Nachhinein Berichtende weniger auffallende Mette gehört auch die Neigung, zuerst die Messe(n) zu erwähnen und die Mette nachzutragen, so Brunet zu 1433, oder der mantuanische wie der mailändische Gesandte zu 1468¹⁴⁸. Matthias von Neuenburg 1347: ... *legitque in missa, gar: in missa gallicantus*¹⁴⁹. Nach seiner Persönlichkeit, nämlich in seinem Verhältnis zu den in und um Basel maßgebenden und an der Entsöhnung der Basler an Weihnachten 1347 beteiligten Personen sowie nach seiner amtlichen Stellung kann es keinen vertrauenswürdigeren Berichterstatter geben als den Neuenburger¹⁵⁰. Nach Bologneser Rechtsstudium war er, jedenfalls im Jahr 1327, Advokat im Hofgericht des Basler Bischofs Hartung aus der Familie Münch – mit den Münchs aber, die einen der beiden Bürgermeister von 1347 – Konrad – stellten, war Matthias, der *clericus uxoratus*, durch seine Frau Elisabeth geborene Münch verschwägert; so gehörte der Chronist dem mächtigen Familienverband der „Sittiche“ an. Gewiß, als im Jahr 1328 Bischof Hartung dem päpstlich providierten Franzosen Johann von Châlons weichen mußte, verließ Matthias Basel, aber sogleich sah er sich aufgefangen, wieder als Kurien-Advokat, bei dem Straßburger Bischof Berthold von Bucheck, dessen königliche Investitur – am 14. Dezember 1347 – er so genau schildert¹⁵¹, und auch in Straßburg blieb Matthias in Basler Tradition, war doch Berthold von Bucheck vor seiner Wahl zum Bischof von Straßburg Komtur der Johanniter in Basel gewesen.

– Fortsetzung des Johann von Posilge, ed. E. Strehle, *Scriptores rerum Prussicarum* 3 (1866) S. 349: *zcu der Cristmesse*, – Die Berner Chronik des Conrad Justinger, ed. G. Studer (1871) S. 221: *zu der christmess*.

¹⁴⁷) Unser Quellentext (f) zu 1468 (vgl. unten S. 195). Totale Verwirrung in der Überschrift: „wie der Papst in der Mette *die christmess* sang“, aber auch im Text: ein französischer Gesandter die – in die Messe gehörende! – Epistel, der Kaiser das Evangelium! Dagegen klar die „Chronik Österreichs aus der Zeit Friedrichs III.“, hg. von P. Uiblein, *MIÖG* 78 (1970) S. 396: „Mette unter der Christmesse“.

¹⁴⁸) Oben S. 174 zu 1433 und unsere Quellentexte (a) und (d) zu 1468 (vgl. unten S. 174).

¹⁴⁹) Siehe oben S. 191 und 194.

¹⁵⁰) Das Folgende nach A. Schulte, Zu Matthias von Neuenburg, *ZGORh* 45 (1891), bes. S. 508 ff. und P. Albert, Zur Lebensgeschichte des Matthias von Neuenburg, *ZGORh* 58 (1904) S. 752–754.

¹⁵¹) *Chronica*, hg. von A. Hofmeister, *MGH Scriptores rerum Germanicarum*, Nova Series 4 (1924) S. 239 bzw. 409.